

WEST KICK



Andre Küppers neuer Trainer TSV Kaldenkirchen - 36

Donnerstag, 12. Oktober 2017

Die Fußball- und Sportzeitung für Nordrhein-Westfalen

16. Jahrgang



Kann Bayer Leverkusen gegen die „Wölfe“ wieder jubeln?

PAGE 40



**SCRIPTOR
CONSULTING
GROUP**



+++ eSport +++ eSport +++ eSport +++

eSports: 1. FC Nürnberg und der Einstieg in die digitale Fußballwelt

Der 1. FC Nürnberg steigt in den Bereich eSports ein. Der Club ist damit einer der ersten deutschen Vereine, der beim FIFA eSport aktiv ist. „Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dem Engagement vor allem die der digitalen Generation angehörenden jungen Fans ansprechen und zugleich Werbepartner von der Attraktivität und dem Potential von eSports überzeugen können“, erklärt Michael Meeske, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg.

Zum Saisonstart und dem Release von FIFA 18 hat der 1. FC Nürnberg mit Daniel „Bubu“ Butenko und Kai „Hensoo“ Hense zwei FIFA-Spieler verpflichtet. Die beiden FIFA-Pro-Gamer gehen künftig für den Club auf virtuelle Tore- und Titeljagd. „Bubu“ trägt die Nummer „07“, „Hensoo“ die „68“ - eine Hommage an den DFB-Pokalsieg 2007 und die Deutsche Meisterschaft 1968, die beiden letzten großen Titel des Vereins.

eSports ist eine aufstrebende Sportart, die durch das wettbewerbsmäßige Spielen von Computer- und Videospiele im Einzel- oder

und internationalen FIFA18 Turnieren vertreten und dabei online, wie bei offline Live-Events konkurrieren. Der 1. FC Nürnberg wird damit auch eine Verknüpfung zwischen „virtuellem“ und „realem“ Sport vollziehen und beide Themen vernetzen. Innerhalb der Mannschaft des 1. FC Nürnberg gibt es begeisterte Gamer. Geplant sind gemeinsame Events, Turniere und PR-Termine des 1. FCN-eSports-Teams und des 1. FCN-Teams sowie gemeinsame Aktionen mit Fans und eSports-Interessierten. Betreut wird das Thema eSports beim 1. FC Nürnberg von Sebastian Seifert, Leiter Merchandising und Vertriebsmarketing, und Timo Weber, der neben verschiedenen Organisations- & Spieltagsaufgaben die Digitalisierungsprojekte innerhalb des Vereins koordiniert.

Foto: (v.l.) Daniel Marr, 1. FC Nürnberg), v. l.: Club-Torhüter Fabian Bredlow, Daniel „Bubu“ Butenko, Kai „Hensoo“ Hense, Club-Mittelfeldspieler Patrick Erras.

Jeder fünfte Deutsche hat schon eine Virtual-Reality-Brille benutzt

In dreidimensionale Fantasy-Welten eintauchen, bei einem Sportereignis in der ersten

Knapp zwei Drittel der Deutschen haben bereits von VR-Brillen gelesen oder gehört (65 Prozent). Nur zwölf Prozent sind noch nicht mit dem Trend in Berührung gekommen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter 1.007 Bundesbürgern im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. „Virtual Reality hat großes Potenzial und in der Industrie schon einige Arbeitsabläufe nachhaltig optimiert. Jetzt halten die VR-Brillen Einzug im Wohnzimmer und stehen damit kurz vor dem Durchbruch im Verbraucherbereich“, sagt Bitkom-Geschäftsführer Niklas Veltkamp. „Fast jeder Bereich lässt sich mit VR-Technologie sinnvoll erweitern. VR-Brillen machen nicht nur die virtuellen Welten von Spielen und Filmen für den Verbraucher intensiver erlebbar, sondern lassen sich auch für professionelle Zwecke wie die Planung der Wohnungseinrichtung nutzen.“

Sieben von zehn Befragte, die VR-Brillen schon genutzt haben, sind in die computer-generierten Umgebungen von Spielen eingetaucht (70 Prozent). Fast jeder Dritte hat mit der Technologie schon Filme angeschaut (32 Prozent). Etwa ebenso viele sind mit Virtual Reality-Brille und den damit möglich werdenden 360-Grad-Videos virtuell verreist und haben sich Sehenswürdigkeiten angesehen (31 Prozent). Jeder fünfte Virtual Reality-Nutzer hat seine Wohnungs- und Häuserplanung visualisiert oder das Zuhause eingerichtet (20 Prozent). 14 Prozent haben mit einer VR-Brille Musikkonzerte erlebt und elf Prozent Sportereignisse besucht. Zehn Prozent haben Virtual Reality bei sportlichen Aktivitäten ausprobiert. Virtual-Reality-Erfahrungen mit Bildungs- und Lernprojekten haben bislang nur sechs Prozent gesammelt. „Die Möglichkeiten der VR-Technologie sind noch lange nicht ausgeschöpft. Je größer das Interesse beim Verbraucher ist, umso mehr Raum bietet sich den Produzenten und Entwicklern für die inhaltliche Bandbreite der Anwendungen. Es wird dann zum Beispiel attraktiver werden, Virtual-Reality-Inhalte für Bildungs- und Lernprojekte oder das berufliche Umfeld zu entwickeln“, so Veltkamp.

Das Interesse potenzieller Nutzer an VR-Brillen wie der Oculus Rift oder der Samsung Gear ist geweckt. Ein Drittel gibt an, die Technologie zukünftig nutzen zu wollen (34 Prozent). 27 Prozent beobachten die Entwicklung noch und können sich vorerst nicht vorstellen, VR-Erfahrungen zu sammeln. 38 Prozent geben an, die Technologie nicht ausprobieren zu wollen - besonders die Deutschen über 65 Jahre bleiben zurückhaltend: Die Mehrheit in dieser Altersgruppe schließt die VR-Erfahrung für sich aus (60 Prozent).



Mehrspielermodus definiert wird. Der 1. FC Nürnberg arbeitet im Bereich eSports mit der Agentur BAP Gaming mit Dominik Celary als Inhaber und zentralem Ansprechpartner zusammen. Ihre ersten Auftritte für den 1. FC Nürnberg hatten „Bubu“ und „Hensoo“ ab sofort mit Erscheinen von „FIFA 18“. Sie werden den Club künftig bei nationalen

Reihe sitzen oder die Wohnungseinrichtung planen: Fast jeder fünfte Deutsche ab 14 Jahren hat schon eine Virtual Reality-Brille benutzt und damit virtuelle Welten erlebt (19 Prozent). Das entspricht 13,3 Millionen Bundesbürgern, von denen sechs Prozent eine eigene VR-Brille besitzen und 13 Prozent schon einmal die Technik ausprobiert haben.

13. Weltranglisten Tennisturnier in Kaarst Ende Januar/Anfang Februar 2018

Der Rhein Kreis Neuss gilt bereits seit vielen Jahren als echte Tennishochburg. Denn neben dem großen ATP Tennisturnier in Meerbusch ist nun bereits seit 13 Jahren das Weltranglisten Tennisturnier im Kaarster Tespo Sportpark gesetzt. Viele Topstars der Tenniszene schlugen bis jetzt seit der Premiere im Jahr 2005 auf u.a. Milos Raonic (CAN), Mischa Zverev, Oscar Otte (Foto), Andreas Beck, Maximilian Marterer, Philipp Petzschner (alle GER) u.v.m.. Titelverteidiger im kommenden Jahr ist Elmar Ejupovic (GER), der im vergangenen Januar völlig überraschend im Finale gegen Oscar Otte (ATP Nr. 130) gewinnen konnte. Das Deutsche Spitzentennis braucht Turniere wie in Kaarst, das traditionell mit 15.000 US Dollar dotiert ist und zur sogenannten ITF Future Serie gehört. Umso mehr freut sich Veranstalter Marc Raffel, daß er den langjährigen Titelsponsor „Kirschbaum strings & grips“ wieder für ein Engagement überzeugen konnte. „Internationales Spitzentennis, vor allem im Nachwuchsbereich, liegt uns sehr am Herzen“ betont Firmeninhaberin Sandra Kirschbaum, die Ihr Unternehmen mit Herz und Leidenschaft im westfälischen Witten leitet. Viele nationale und internationale Spitzenspieler greifen auf die Saiten des westfälischen Traditionsunternehmens zurück. „Wir haben Talente auf Ihrem Weg an die Spitze begleitet uns sorgen für optimale Unterstützung des Spielers und seines Potenzials“, so Sandra Kirschbaum. Veranstalter Marc Raffel darf bei der Durchführung des Weltranglisten Tennisturniers jedoch auch auf die



Unterstützung vieler weiterer Sponsoren zählen. „Tennis ist wieder in“, so der Kölner Diplomsportlehrer. „Unsere Partner kommen vor allem aus der Region und viele sind bereits lange Jahre dabei“, so Raffel. Im Tespo Sportpark werden sich die KIRSCHBAUM International vom 28.1. bis 4.2.18 in etwas veränderter Form präsentieren. „Wir werden den ersten Tennisplatz als Ausstellungs- und Zuschauerfläche nutzen und gestalten. Die Atmosphäre wird dadurch großzügiger und angenehmer“ so Raffel. Die KIRSCHBAUM International sind erstmals auch zwei Wochen später im Kalender als gewohnt und gehören weiterhin der „German Masters Serie“ an. Der Deutsche Tennisbund hat somit den eigenen Turnierkalender entkrampf und unnötige Überschneidungen vermieden. Die KIRSCHBAUM International

sind zeitlich eingerahmt von den Deutschen Weltranglisten Tennisturnieren in Schwieberdingen und Nussloch.

Schwarzer Sonntag für Beuel: Zweite unterliegt in Mülheim

Am Sonntag war der Wurm drin: Die zweite Mannschaft des 1. BC Beuel unterlag trotz einiger knapper Spiele in der 2. Bundesliga dem 1. BV Mülheim II mit 1:6. Fünf der sieben Spiele zogen sich über vier Sätze. So auch die Doppel: Hier konnten sowohl Christopher Klauer/Daniel Hess im ersten, Asher Richardson / Luis La Rocca im zweiten Herrendoppel und Hannah Pohl/Alicia Molitor jeweils einen Satz für sich entscheiden, mussten sich aber dennoch den Gegnern geschlagen geben. Besonders ärgerlich war die Situation im Damendoppel.

Gegnerin Judith Petrikowski verletzte sich während des Spiels. Nach längerer Behandlungspause wurde das Spiel zwar fortgesetzt - die Beuelerinnen waren dann aber kalt und fanden nicht mehr ins Spiel zurück.

Auch in den Einzeln lief es an diesem Tag einfach nicht. Asher Richardson gewann zunächst den ersten Satz im ersten Herreneinzel, in den folgenden drei Sätzen behielt aber Gegner René Rother die Überhand. Auch Luis La Rocca unterlag im zweiten Herreneinzel, und das Dameneinzel ging an Mülheims Yurie Kinoshita, die in drei Sätzen die erkältungsgeplagte Alicia Molitor bezwang.

Den Ehrenpunkt des Tages holten schließlich Hannah Pohl und Daniel Hess im Mixed, die sich in vier Sätzen gegen Katharina Altenbeck und Jonathan Rathke durchsetzten.

Nach diesem schwarzen Sonntag ist Beuels Zweite vorerst auf Tabellenplatz 8 gerutscht. Wieder nach vorne kämpfen will sich das Team am nächsten Doppelspieltag: Am Samstag, 21. Oktober, ist um 18 Uhr der BC Hohenlimburg in der Erwin-Kranz-Halle zu Gast, und am Sonntag, 22. Oktober, geht es um 14 Uhr auswärts gegen den STC BW Solingen.



Lukas Bellmann gewinnt Saisonauftakt der Degenfechter

Lukas Bellmann hatte sich mit fehlerfreier Vorrunde für das Hauptfeld qualifiziert, danach souverän die Runde der besten Acht erreicht. Dort setzte er sich zunächst gegen seinen Nationalmannschaftskollegen Fabian Herzberg mit 15:8 durch, entschied das folgende Halbfinale gegen Samuel Unterhauser mit 11:10 zu seinen Gunsten. Finalkontrahent Raphael Steinberger hatte sich ebenfalls mit sicheren Siegen das Final-Tableau qualifiziert, in Viertelfinale den Tauberbischofsheimer Andre Hoch mit 15:7 hinter sich gelassen. Im Halbfinale verletzte sich Steinbergers Gegner Nikolaus Bodoczi am Fuß, konnte das Gefecht nicht weiterführen. Damit stand der Solinger im Finale des mit knapp 140 Teilnehmer gut besetzten Turniers.

Den Gesamtsieg ließ sich Lukas Bellmann dann im Finale nicht mehr nehmen, behielt am Ende mit 15:14 gegen Raphael Steinberger die Oberhand. „Am Ende gab es in Frankfurt kaum Überraschungen“, sagt Bundestrainer Mario Böttcher nach Turnierende. „Die Favoriten haben sich hier gezeigt. Erfreut war ich darüber, dass sich der junge Samuel Unterhauser, der gerade in die Altersklasse der Aktiven gewechselt ist, auf einen Podiumsplatz gefochten hat“, ergänzt er. Die Platzierungen: Int. Herrendegen-Turnier Frankfurt (136 Teilnehmer): 1. Lukas Bellmann (TSV Bayer Leverkusen), 2. Raphael Steinberger (Fechtzentrum Solingen), 3. Nikolaus Bodoczi (FC Offenbach), 3. Samuel Unterhauser (FC Tauberbischofsheim), 5. Fabian Herzberg (TSV Bayer Leverkusen).



Dreimal LAZ-Bronze und Kreisrekorde beim Köln-Marathon

Bei idealen Wetterbedingungen und starker nationaler Konkurrenz ging der Köln-Marathon über die Bühne. Dabei sorgten aus dem Kreisgebiet die Vertreter des LAZ Puma Rhein-Sieg für eine beeindruckende Visitenkarte. Als Sieger im Männer-Marathon triumphtierte Hendrick Pfeiffer (TV Wattenscheid/2:13:39), der damit die EM-Norm (2:14) unterbot. Bereits als Dritter und M 30-Sieger imponierte der 31jährige Christian Schreiner (LAZ), der nach einem gut eingeteilten Lauf in 2:28:22 Stunden neue persönliche Bestzeit erzielte. Damit realisierte der LAZ-Langstreckler seine Wunsch-Prognose von vor einer Woche beim Lauf „Rund um den Michaelsberg“ in Siegburg, als er meinte: „In der Domstadt möchte ich möglichst vorn mit dabei sein.“ Als M 40-Fünfter behauptete sich Rene Göldner (LAZ/1:18:36) im Halbmarathon. Für Furore in derselben Disziplin sorgte einmal mehr U18-Sieger Dany Tsgay (LAZ), der in beachtlichen 1:12:51 Stunden einen neuen B-Jugend-Kreisrekord lief. In bester Form zeigten sich auch seine Clubkollegen Justus Kaufmann (2./1:16:15) und Luke Kelly (7./1:30:54). Dieses LAZ-Trio erreichte als Mannschaftssieger in genau 4:00:00 eine neue Kreis-

bestleistung.

Auch die Frauen konnten die LAZ-Erfolgsserie fortsetzen. Auf der klassischen Marathon-Distanz war der Sieg von Rebecca Robisch (LAC Quelle Fürth/ 2:42:59) nie in Gefahr. Von Beginn an in der Spitzengruppe lief Sigrid Bühler (Foto, LAZ) als W 35-Schnellste mit neuem Hausrekord (2:56:38) in der Gesamtwertung auf einen erfreulichen dritten Podestplatz. Für die herausragende Leistung im Halbmarathon aber sorgte einmal mehr als W 30-Beste Lisa Heimann nach einem taktisch glänzenden Lauf. Die 30jährige LAZ-Langstrecklerin verbesserte ihre bisherige Bestmarke um mehr als sechs Minuten und erreichte trotz längerer Verletzungspause in starken 1:15:06 Stunden Platz drei in der Gesamtwertung. Damit rangiert sie in der aktuellen DLV-Bestenliste inzwischen auf einem bemerkenswerten neunten Rang. In W 45 konnte sich schließlich Heide Schneider (LAZ / 1:39:41) mit Platz 13 ebenfalls noch im Vorderfeld behaupten. LAZ-Sportleiter Thomas Eickmann bilanzierte am Ende der Traditionsveranstaltung: „Unsere Athleten hatten sich ausnahmslos konzentriert auf die Läufe in der Domstadt vorbereitet und haben die Erwartungen mit glänzenden Leistungen einmal mehr nachhaltig bestätigt.“ Foto Achim Fuchsgruber

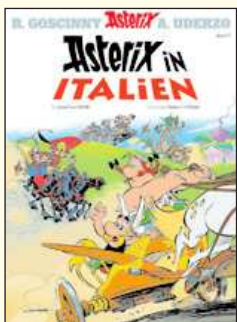
Thomas Schmitt legt die Kugel beiseite

Thomas Schmitt, TSV-Kugelstoßer mit einer Bestweite von 21,35 Metern, hat am letzten Donnerstag sein Karriereende bekanntgegeben. „Mein Job als Lehrer lässt mir nicht genügend Zeit, um den benötigten Trainingsumfang weiter fortführen zu können“, begründete der 29-Jährige.

31.3.2015: Bei einem Provinz-Sportfest in Übach-Palenberg bei Aachen steigert Thomas Schmitt seine Kugelstoß-Bestleistung von 19,07 auf 21,35 Meter - und ist plötzlich die Nummer Zwei der Weltrangliste. In der „ewigen“ deutschen Bestenliste schießt der Drehstoß-Techniker auf Platz acht vor und steht dadurch etwa auf einer Stufe mit Ex-Europameister Ralf Bartels (SC Neubrandenburg), der 2009 bei seinem besten Versuch 21,37 Meter schaffte.

Seither kam der damals für das LT DSHS Köln startende und anschließend zum TSV Bayer 04 Leverkusen gewechselte Hüne aus Kerpen-Buir nie mehr an diese Leistung heran. An der Stätte seines größten Erfolges stieg er am letzten Samstag nun auch das letzte Mal in den Ring. Neben seiner beruflichen Belastung nennt der Mathematik- und Physiklehrer einen weiteren Grund für den Rücktritt: die fehlende Motivation. „Die Frage, für wen mache ich das alles, konnte ich nicht mehr mit `Für mich` beantworten“, erklärt Thomas Schmitt. Die Zeit im Kugelstoßring sei zweifelsohne schön gewesen. „Es war nicht immer einfach und in letzter Zeit war es sogar sehr schwer, weil die Lockerheit gefehlt hat“, bekennt der Nordrhein-Rekordler, der 17 Jahre Leistungssport betrieben hat. „Ich war von 2005 an jedes Jahr bei einer Deutschen Meisterschaft dabei.“

DER BUCH-TIPP



Asterix in Italien

Zwei Jahre nach dem „Papyrus des Cäsar“ ist es endlich soweit!!! In allen gut sortierten Buchläden in Gallien und mehr als 25 weiteren Ländern weltweit stehen Asterix und Obelix ab dem 19. Oktober in den Startlöchern für ihr nächstes Abenteuer.

Das neue Asterix-Album ist die Neuerscheinung des Jahres! Es hagelt Backpfeifen und blaue Augen, und alle Fans der unnachahmlichen Mischung aus fantastischem Abenteuer, urkomischen Wortspielereien und historischen Fakten kommen voll auf ihre Kosten.

Asterix in Italien ist das dritte Album des Autorenduos Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen) und ist, wie auch die beiden vorigen, unter der Schirmherrschaft von Albert Uderzo entstanden.

Uderzo und der inzwischen verstorbene René Goscinny sind die Schöpfer der weltweit erfolgreichsten Comicreihe: Seit dem ersten Auftritt der beiden unbeugsamen Gallier im Jahre 1959 wurden über 370 Millionen Alben verkauft.

Auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2020: Das Stockheim Team Düsseldorf stellt sich vor

Die Olympischen und Paralympischen Spiele 2020 in Tokio - das Ziel vieler Sportlerinnen und Sportler. Die Sportstadt Düsseldorf unterstützt und begleitet Top-Athleten aus Düsseldorf auf Ihrem Weg zum weltgrößten Sportereignis. Mit dem Blick auf Tokio 2020 wurde dafür das „Stockheim Team Düsseldorf“ mit Sportlerinnen und Sportlern aus sechs verschiedenen Sportarten zusammengestellt. „Die Athletenförderung der Sportstadt Düsseldorf ist ein Erfolgsmodell. Das Stockheim Team Rio war 2016 so erfolgreich wie nie zuvor. Insgesamt sechs Medaillen haben die Düsseldorfer Athleten mitgebracht und haben die Stadt international bestens repräsentiert. Das zeigt uns, wie wichtig die Förderung der Sportlerinnen und Sportler ist. Wir heißen die Mitglieder des Stockheim Team Düsseldorf herzlich willkommen und danken unseren Partnern für die Unterstützung unserer Athleten“, so Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Auch Burkhard Hintzsche, Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, begrüßt die 13 Sportlerinnen und Sportler im Team und ergänzt: „Wir haben ein leistungsstarkes und sportlich vielfältiges Team zusammengestellt. Die Sportstadt Düsseldorf begleitet die Athleten mit einer umfassenden Förderung. Dazu gehören unter anderem die Finanzierung von Trainingslagern und die Hilfestellung bei Verträgen mit Sponsoren. Ziel ist es, den Teammitgliedern eine optimale Vorbereitung zu ermöglichen, sodass sie sich voll und ganz auf den Sport konzentrieren können.“

Özgür Günes, Geschäftsführer der Stockheim GmbH & Co. KG, merkt an: „Wir freuen uns sehr, dass wir das Erfolgsrezept der Sportstadt Düsseldorf weiter begleiten. Die Verbundenheit zum Sport in Düsseldorf macht sich bei uns neben dem Hauptengagement ‚Stockheim Team Düsseldorf‘ z.B. auch im ‚Top in Düsseldorf‘ bemerkbar. Beides sind für uns wichtige Bausteine im Ausbau unseres Caterings im Bereich Event und Sport.“

„Ich freue mich sehr, dass ich Teil des Stockheim Team Düsseldorf bin“, so Valentin Baus. „Sport wird hier in Düsseldorf sehr groß geschrieben, das spürt man an jeder Ecke. Und es ist keineswegs selbstverständlich, dass eine Stadt und lokale Sponsoren so hinter einer Sache stehen. Ich freue mich auf die kommenden Jahre an der Seite so vieler anderer Top-Sportler.“

„Wir lieben alle unseren Sport, ohne Unterstützung können wir ihn aber nicht so ausüben wie wir es müssten, um in der Welt ganz vorne mitzumischen. Ich war bereits Teil des Stockheim Team Rio und habe miterlebt, wie die Stadt und Sponsoren das Team fördern. Es ist toll, so ein Team hinter sich und an seiner Seite zu haben“, sagt Constanze Stolz.

Dem Stockheim Team Düsseldorf gehören derzeit 13 Sportlerinnen und Sportler aus sechs verschiedenen Sportarten an.

David Young



Die nächste Westkick erscheint am 19. Oktober 2017

DER MUSIK-TIPP



George Michael & Album „Listen Without Prejudice Vol.1/ MTV Unplugged“

George Michaels schillernde Karriere umfasst vier Jahrzehnte und 120 Millionen verkaufte Alben. Am 20. Oktober legt Sony Music sein bahnbrechendes zweites Solo-Album „Listen Without Prejudice Vol.1/MTV Unplugged“ neu auf. Ursprünglich 1990 erschienen, wurde „Listen Without Prejudice Vol.1“ von George Michael produziert, arrangiert und beinahe komplett im Alleingang geschrieben - und verkaufte sich in Großbritannien noch besser als „Faith“. Seine „MTV Unplugged“-Performance wurde 1996 in London aufgenommen und bietet prägende Songs seiner Karriere: von Georges Zeit bei Wham! bis hin zum Solo-Album „Older“.

Anfang 2016 suchte George nach der perfekten Single, um die mit Spannung erwartete Neuauflage von „Listen Without Prejudice Vol.1/MTV Unplugged“ zu lancieren und „Fantasy“ war seine erste und präferierte Wahl. Er kontaktierte Hit-Macher Nile Rodgers - den einzigen Mann auf dem Planeten, der „Fantasy“ mehr Funk verleihen konnte, als es sowieso schon hatte.